

A N F R A G E von Andreas Wolf (Grüne, Dietikon) und Alma Redzic (Grüne, Zürich)

betreffend Chronische Überlastung beim Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB)

Bei der letzten Budgetdebatte wurde der Antrag des Regierungsrats für zusätzliche Stellen im AJB von der bürgerlichen Ratsmehrheit abgelehnt. AJB-internen Quellen zufolge sind die betroffenen Stellen weiterhin überlastet und können teilweise ihre Arbeit nicht mehr adäquat ausführen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie gross ist die aktuelle Fallverzögerung im AJB, aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Fachstellen?
2. Wie viele Fälle werden aktuell pro Sachbearbeiter betreut? Wie viele waren es vor zehn, wie viele vor zwanzig Jahren?
3. Welche Aufgaben des AJB können aufgrund des Personalmangels momentan nicht oder nur ungenügend wahrgenommen werden? Welche Projekte mussten in den letzten fünf Jahren gestrichen oder reduziert werden?
4. Wie viele zusätzliche Arbeitsstellen (aufgeschlüsselt auf die Fachstellen) wären notwendig, um die chronische Überlastung des AJB zu beheben?
5. In welchen Bezirken ist der zusätzliche Stellenbedarf am höchsten? Besteht ein Zusammenhang zwischen dem Stellenbedarf und dem Bevölkerungswachstum in den Bezirken?
6. Geht der Regierungsrat davon aus, dass sich mit der Einführung der neuen Kindes- und Erwachsenen-Schutzbehörden (KESB) die Fallzahlen pro Mitarbeiter der Jugend- und Familienberatungen (JFB) weiter erhöhen? Falls ja, wie wird dem entgegengewirkt?
7. Stimmt es, dass Sozialvorständekonferenzen aus den Bezirken aufgrund des Personalmangels bei den JFB an den Regierungsrat gelangt sind? Falls ja, wie hat der Regierungsrat darauf reagiert?
8. In einigen Bezirken sollen Mitarbeiter der JFB aufgrund der chronischen Überlastung gekündigt haben. Wie viele Kündigungen, aufgeschlüsselt auf die Bezirke, wurden im ersten Halbjahr 2012 eingereicht? Welche Gründe wurden dafür angeführt?

Andreas Wolf
Alma Redzic